

Gottesdienst am 21. Juni 2020

Gemeinde Jesu im Aufbruch/ Apg.17, 16-34

Musikalische Begrüßung und Kerze anzünden

Eröffnung und Begrüßung

Seid herzlich willkommen zum Gottesdienst an diesem Sonntag.

Ich möchte euch gerne mitnehmen auf eine Reise, eine Städtereise. Wie Reise? Doch nicht jetzt und schon gar nicht in eine Stadt, wo so viele Menschen unterwegs sind. Doch, diese Reise ist möglich, kommt mit nach Athen. Paulus ist auch schon da. Könnt ihr ihn sehen, wie er durch die altehrwürdige Stadt schlendert, die Heimat der klassischen Philosophie. Die Stadt, in der Sokrates und Plato gewirkt haben. Hier wird diskutiert, was das Zeug hält. Könnt ihr es hören?

Paulus sucht nach Spuren Gottes in dieser Metropole der griechischen Antike und er stößt auf viele Gottesbilder, Götter für alle Lebenssituationen. Eines davon ist „dem unbekanntem Gott“ gewidmet – ein Denkmal für alle Fälle, falls man tatsächlich einen Gott vergessen und dadurch verärgert haben sollte.

Sebastian nimmt uns nachher mit hinein in die Gedanken des Paulus, und wir werden stehen bleiben und zuhören wie er mit den Athenern diskutiert und von seinem Gott und dessen Sohn, Jesus Christus, erzählt.

Dieses Bild vom „unbekanntem Gott“ hat mich angerührt. Zum einen wünsche und bete ich, dass unser Gott, an den wir glauben, der Schöpfer des Himmels und der Erde, uns immer wieder ganz neue und vielleicht auch unbekannt Seiten an ihm entdecken lässt und dass wir niemals glauben, dass wir mit diesem Gott fertig sind, dass wir ihn jetzt verstanden hätten und kennen würden. Er hat Freude daran, uns immer wieder neu und anders zu begegnen.

Und zum anderen: Vielleicht hast du auch das Gefühl, dass er dir gerade ein eher unbekannter und weit entfernter Gott ist. Willkommen bei ihm, auch mit diesem Gefühl. Zu ihm darfst du genau so kommen. Bei ihm bist du damit gut aufgehoben. Wir feiern Gottesdienst in seinem Namen, im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Wir werden einen Moment stille und treten vor ihn.

Lied

Wo ich auch stehe, du warst schon da
(Text auf Liedzettel Lied 1)

Gebet

Herr, wir kommen zu dir an diesem Sonntag und hören genau hin wie du uns jetzt bei unserem Namen nennst und uns willkommen heißt. Wir kommen zu Dir und nehmen deine Vergebung in Anspruch, lassen uns gerne von Dir aufrichten und uns zu dir hinauf heben. Danke für dieses Bild der Fürsorge, für deine Liebe, für deine Wertschätzung.

Du weißt auch um die Sehnsucht in uns, weißt, ob sie groß oder eher ganz klein ist. Wir bringen sie Dir und bitten dich, dass du sie stillst in der Begegnung mit dir. Danke Herr, dass Du mich kennst und trotzdem liebst. Segne die Zeit, die wir jetzt miteinander und mit dir verbringen dürfen. Amen

Textlesung (Apg. 17, 23-28 a)

Wir sind wieder in Athen und hören auf Worte, die Paulus an die Zuhörer richtet, die sich um ihn geschart haben:

23 Denn ich bin umhergegangen und habe eure Heiligtümer angesehen und fand einen Altar, auf dem stand geschrieben: Dem unbekanntem Gott. Nun verkündige ich euch, was ihr unwissend verehrt. 24 Gott, der die Welt gemacht hat und alles, was darinnen ist, er, der

Herr des Himmels und der Erde, wohnt nicht in Tempeln, die mit Händen gemacht sind. 25 Auch lässt er sich nicht von Menschenhänden dienen wie einer, der etwas nötig hätte, da er doch selber jedermann Leben und Odem und alles gibt. 26 Und er hat aus einem Menschen das ganze Menschengeschlecht gemacht, damit sie auf dem ganzen Erdboden wohnen, und er hat festgesetzt, wie lange sie bestehen und in welchen Grenzen sie wohnen sollen, 27 dass sie Gott suchen sollen, ob sie ihn wohl fühlen und finden könnten; und fürwahr, er ist nicht ferne von einem jeden unter uns. 28 Denn in ihm leben, weben und sind wir;
Er ist nicht ferne einem jeden unter uns. Lasst uns diesem Gott unsere Loblieder singen:

Lobpreislieder

- Such wer da will ein ander Ziel: (Lied 2)
- Die Gott lieben: (Lied 3)
- Jesus, zu dir kann ich so kommen: (Lied 4)

Predigt von Sebastian Donath zu Apg. 17, 16-34

Lied

Ich seh das Kreuz (Lied 5)

Infos

Gottesdienstzeiten:

Am kommenden Sonntag wird der Präsenzgottesdienst wieder um 10.30 Uhr stattfinden. André Scharmann hat die Leitung und Jonathan Borau wird predigen. Für den Juli gilt dann wieder die gewohnte Regelung des Wechsels zwischen 18.00 Uhr und 10.30 Uhr. Wer an einem dieser Gottesdienste teilnehmen möchte, melde sich bitte bei Dierk Rink an: dierk@sd-rink.de.

Ina in Rechtenbach

Herzliche Einladung zu zwei Info-Veranstaltungen unserer Missionarin Ina Schütte. Am 24.6. um 19.30 Uhr und am 26.6. um 16.00 Uhr wird Ina von Ihrer Arbeit in Burundi berichten und wir können sie erleben, ihr Fragen stellen und ihr unsere Unterstützung ausdrücken. Auch hier ist eine Anmeldung bei unserem Hygienebeauftragten erforderlich: dierk@sd-rink.de. Diese Anmeldung ist auch ganz kurzfristig möglich...

Großputzaktion

Die Großputzaktion im Vereinshaus läuft weiter. Noch immer gibt es Aufgaben, die erledigt werden dürfen. Unter diesem Link findet man eine Liste, in die man sich für bestimmte Aufgaben eintragen kann.

<https://docs.google.com/document/d/1otUDSFuHyeKvxpwEYBxz0YymAvo7hnTA-LODIYIzrAo/edit>

Kollekte

Wir wollen sie nicht vergessen, die Kollekte, denn sie wird gebraucht und gehört zum Gottesdienst mit dazu. Gebt doch einfach das, was ihr geben wollt, in eure Spendendose oder überweist den Betrag auf das Konto eurer Gemeinde.

Gebet (Fürbitte)

Jesus Christus,

lass es für uns immer selbstverständlicher werden von dir und von unserem Glauben an dich zu reden. Schenke uns Worte, die passen, zu uns und zu den Menschen, mit denen wir im Gespräch sind. Danke für deine Auferstehung und für die Hoffnung, dass auch wir einmal auferstehen und mit dir leben dürfen.

Jesus Christus,
wir bringen dir unsere Kinder. In den nächsten Tagen werden viele wieder zur Schule und in die Kitas gehen. Herr, schenke, dass sie gut wieder hineinflinden in ihre Gruppen. Behüte sie und uns alle, wenn wir, trotz Corona, langsam wieder in die Normalität zurückkehren.

Jesus Christus,
gestern war Weltflüchtlingstag und wir hören von über 70 Millionen Menschen, die auf der Flucht sind. Du kennst jede und jeden hinter den Zahlen, mit der eigenen Geschichte von Gewalt und Verlust, aber auch von Mut und Hoffnung. Halte du ihr Herz, wenn sie verzweifeln.
Wir bitten dich um Klugheit und Unerschrockenheit für alle, die Flüchtlinge aus Todesgefahr zu retten versuchen. Segne die Arbeit in den Notquartieren weltweit.
Mit Christen in der ganzen Welt stimmen wir ein in das Gebet, das du uns geschenkt hast:

Vaterunser

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
AMEN

Segen

Geh in Gottes Frieden, geh an seiner Hand und mit seinem Segen in ein neues Land. Geh, von seiner Liebe wunderbar umhüllt und mit Mut und Hoffnung neu erfüllt. Amen

Musikalische Verabschiedung